

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

LÄCHELNDE ÜBERNAHME

China als Vorbild in Sachen Lockdown, Überwachung und Transhumanismus.

[Matthias Müller / Aya Velázquez]

Die Coronakrise lediglich unter dem medizinischen Aspekt zu beurteilen, greift mit Sicherheit zu kurz. Man sollte auch den Blickwinkel aus anderen Fachgebieten beachten, denn da zeigen sich ganz neue Perspektiven. Besonders spannend ist es, die Stimmen der Experten aus dem Bereich der globalen Wirtschaft zu hören, denn in diesen Kreisen sieht man die Situation mit ganz anderen Augen. Nicht erst seit gestern fällt der Fachwelt die bemerkenswerte Leichtfüßigkeit auf, mit der ausgerechnet das Ursprungsland der „Pandemie“, China, durch die Krise getänzelt ist. Macht man sich die Mühe, die Aktivitäten und die Vernetzung der politischen Führung des Landes der Mitte in der Krise zu recherchieren, trifft man auf bemerkenswerte Zusammenhänge. Den wenigsten Menschen ist heute überhaupt bewusst, dass die Politik des „Containments“ mit Lockdown und Schockfrosten der Wirtschaft einzig und allein eine chinesische Erfindung war, die das Land mit massivster Lobbyarbeit und einer gigantischen Social-Media-Manipulation weltweit vermarktet hat. Die Frage die sich aufdrängt lautet: steckt dahinter wirtschaftspolitisches Kalkül?

Plötzlich scheinen alle China zu lieben. Zumindest jene Politiker und Medien, denen die Einschränkungen von Freiheitsrechten in Deutschland gar nicht hart genug sein können. Dabei wurde der ärgste globale Konkurrent der westlichen Hemisphäre dort bisher kräftig gebasht. Auf einmal aber wird die konsequente Corona-Eindämmungspolitik der chinesischen Regierung überall gelobt. Im bevölkerungsreichsten Staat der Erde wurden Lockdowns bis hin zur De-facto-Inhaftierung von Bürgern in ihren Wohnungen zum ersten Mal erprobt. Hier haben Panikmodus, Maskenmode und Dauerpropaganda ihren Anfang genommen. Von China lernen heißt unterdrücken lernen, lautet das neue Motto. Auch in puncto Totalüberwachung, Tugendterror und Verhaltenssteuerung wird der Rest der Welt immer chinesischer.

Wissenschaftsglaube und transhumanistische Übermenschenideen verbinden sich hier mit einem traditionell eher kollektivistischen Menschenbild. Dem Land kommt in diesem globalen Theaterstück, mit dem das Ende der Freiheit inszeniert wird, ganz offensichtlich eine Hauptrolle zu.

Vom 20. bis 24. Januar 2020 tagte das 50. World Economic Forum (WEF) im schweizerischen Davos. Zur gleichen Zeit, am 23. Januar, verhängte China den ersten Lockdown in der Geschichte der Menschheit, und die globale Berichterstattungslawine über Corona wurde ausgelöst. Nur wenige Tage später lobte WHO-Direktor Tedros Adhanom Ghebreyesus Chinas Weg bereits als „richtungsweisend“. In den kommenden Monaten kopierten fast sämtliche Länder der Erde Chinas ultrarepressives Pandemiebekämpfungsprotokoll. Derweilen freute sich Klaus Schwab, Vorsitzender des WEF, über die einmalige Gelegenheit für einen „Great Reset“, den er Anfang Juni in Davos vor der Weltöffentlichkeit aus der Tasche zauberte. Man wundert sich, wo der vielbeschäftigte Manager die Zeit hernahm, in dieser vermeintlich chaotischen Phase der Weltgeschichte ein so wohldurchdachtes und weitsichtiges Opus zu verfassen. Aber möglicherweise hatte er es ja schon lange in der Schublade liegen, wer weiß. Jedenfalls bringt jeder weitere Tag Lockdown Big Tech, Big Pharma und Big Money sagenhafte Gewinne.

ZUFÄLLE UND INTERESSENKONVERGENZEN

IM 21. JAHRHUNDERT.

6. März 2020, Wuhan. „Fake, Fake, es ist alles Fake!“, schallt es schrill von den Wolkenkratzern in Wuhan, als sich die chinesische Vizepräsidentin Sun Chunlan zusammen mit ihrer Delegation aus Peking ein Bild von der Lage im ach so gefährlichen Seuchengebiet macht. Die Szenerie mutet gespenstisch an: Dystopische Endzeitstimmung, menschenleere Straßen inmitten grauer Wohnblöcke, einzig der Kreis der inneren Kader Xi Jinpings schreitet mit versteinerten Mienen voran. Eindringliche Rufe der eingesperrten Bürger Wuhans zerreißen die Stille: „Fake!“ rufen sie, „Wir protestieren!“ und „Formalism“, sinngemäß übersetzt etwa „Symbolpolitik!“ (1).

Wuhan war die erste gelockdownte Megacity der Welt; dabei wurden 19 Millionen Menschen fünf Wochen lang in ihren Wohnungen eingesperrt. Im Großraum Hubei wurde ein Teil-Lockdown über 57 Millionen Menschen verhängt (2). Die Menschen in Wuhan waren nicht begeistert; versprochene staatliche Nachbarschaftshilfe sei vielfach nicht eingetroffen. Die Bilder verzweifelt aus ihren Hochhausfenstern rufender Menschen wurden

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

sogar über chinesische Staatsmedien ausgestrahlt, vermutlich um die Diskurshegemonie über das Ereignis zu wahren (3). Auch der Guardian berichtete (4).

Auf YouTube, Facebook, Twitter und Instagram gingen jedoch andere Videos aus Wuhan viral — wohlge-merkt US-amerikanische Plattfor-men, die in China verboten sind (5). Die Welt staunte nicht schlecht über das angeblich „geleakte“ Video eines „Falling Man“, ein unvermittelt auf offener Straße kollabierender Staatsbeamter. Bestens im Bild ein-gefangen. Angeblich die Folge einer akuten Corona-Pneumonie (6).

Böse Zungen monierten freilich, er habe sich ja noch auffallend gut mit den Händen abgefangen. In einem weiteren Video steigt ein Mann aus einem Auto und zieht seine Maske ab. Umgehend stürzt sich eine Spezialeinheit auf ihn, stülpt ihm hinterrücks ein Schmetterlings-netz über den Kopf und führt ihn in Handschellen ab (7). Beflissen eilt ein Trupp mit Schutzanzügen heran und desinfiziert die Stelle, an der er gestanden hat. Auch Videos chi-nesischer Staatsmedien wie CCTV gehen viral, in denen vollbepanzerte Reinigungskräfte und Desinfek-tionsfahrzeuge die Innenstädte kärchern (8).

Wer sorgte dafür, dass solche per-fekt orchestrierten Bilder aus dem Seuchengebiet Wuhan auf west-lichen Social-Media-Plattformen millionenfach gesehen und geteilt wurden, wo doch diese Plattfor-men in China verboten sind? Wem nützte die global einsetzende Panik vor dem Corona-Killer-Virus sowie das Narrativ einer erfolgreichen chinesischen Pandemiebekämp-fung durch einen in der Medizin-geschichte beispiellosen, harten Lockdown — während bereits ab Februar ausländische Journalis-ten des Landes verwiesen worden waren (9)?

Als fast sämtliche Länder der Erde

dominoartig Lockdowns verhäng-ten, wurde der US-amerikanische Anwalt und Investigativjournalist Michael P. Senger aus Atlanta An-fang März hellhörig. Er fragte sich, warum selbst bitterarme Länder, die fast keine Covid-Fälle hatten und mit einem niedrigen Altersdurch-schnitt kaum betroffen waren, fast schablonenhaft das chinesische Lockdown-Modell umsetzten — ungeachtet der Tatsache, dass zusammenbrechende Lieferketten und Ausgangssperren unweigerlich hunderte Millionen Menschen welt-weit zusätzlich an den Rand des Verhungerns bringen würden.

XI'S GLOBALER CHINA-CLUB : GROSSE UND KLEINE CHINA-FREUNDE

Nach umfangreichen Recherchen wies Senger nach, dass wir es mit einer großangelegten „Information Operation“, einem Informations-krieg der Kommunistischen Partei Chinas (Chinese Communist Party, CCP) zu tun haben. Sengers solide Erkenntnisse zu den Umtrieben der CCP bilden die Grundlage für diesen Artikel und stellen das fehlende Puzzleteil dar, ohne dass sich die aktuelle Situation der Weltgemein-schaft schwerlich verstehen lässt.

Sengers Hauptthese in seinem sehr lesenswerten Artikel „China's Global Lockdown Propaganda“ lautet, Lockdowns seien nicht evi-denzbasiert, sondern chinesische Staatspropaganda im Sinne eines Flu d'état — eines Staatsstreichs auf Grundlage eines Virus, mithilfe des Exports schädlicher, pseudo-wissenschaftlicher Maßnahmen (10). Die Beweislast, die er hierfür erbringt, ist erdrückend. Auf seinem Twitter-Account (@michaelpsen-ger) dokumentiert er hunderte seriöse Publikationen, die in ihrer Gesamtheit einen geostrategisch motivierten Coup Chinas plausibel nahelegen.

In einem Thread „Offener Brief an Xi Jinping“ belegt Senger 70 „Fakes“, mit denen China operiert habe, um sein weltweites Pandemie-Manage-

ment zu promoten, darunter „fake pandemic response, fake infection data, fake hospitals, fake WHO reports, fake WHO representatives, fake humanism, fake whistle-blower“ um nur einige Punkte der beeindruckenden Liste zu nennen (11). Eine zentrale Rolle kommt da-bei den so genannten „fake social media accounts“, gemeinhin „Bots“ genannt, zu.

Bots sind falsche Konten auf Social Media. Häufig werden diese von Algorithmen generiert, in einer wachsenden Zahl jedoch auch von echten Menschen in armen oder totalitären Staaten, die für Propaganda-Kommentare im Sinne ihrer Auftraggeber bezahlt werden. Anfang Mai wurde die Social-Media -Plattform Twitter vom US-Außen-ministerium auf eine stark erhöhte Aktivität chinesischer Bot-Netzwerke hingewiesen und aufgefordert, 250.000 Fake-Accounts zu löschen, die als Echokammer für CCP-Propa-ganda und Desinformation dienten. Twitter verweigerte die Schließung der betreffenden Konten und be-hauptete rasch, man könne keine Hinweise für Propaganda-Aktivi-täten feststellen, werde aber die Aktivitäten des Netzwerks weiter im Auge behalten. Twitter steckt in einem Dilemma: Als der Konzern 2018 selbst Untersuchungen zu Bot-Aktivitäten anstellte, fiel sofort der Aktienkurs.

Möglicherweise gibt es weite-re Gründe für ein absichtliches Wegschauen: Twitter ist einer der Digitalkonzerne, die von jedem weiteren Tag Lockdown finanziell profitieren. Erst nachdem das The-ma größere mediale Wellen schlug, schritt Twitter ein und löschte halb-herzig etwa 200.000 Fake-Accounts — eine Spitze des Eisbergs (12).

Studien zufolge unterhält die Kommunistische Partei Chinas die größte Internet-Troll-Armee der Welt; Schätzungen gingen bereits 2013 von 500.000 bis zu zwei Millionen realen Personen aus, die

mit der gezielten Manipulation von Social-Media-Plattformen im In- und Ausland beauftragt sind (13). Ihr Spitzname ist 50-Cent-Armee, da die Kommentarschreiber ange-blich 50 Cent (5 Yuan) pro Beitrag bekommen (14).

Vor Corona lag der Fokus dieser gigantischen digitalen Söldner-armee vornehmlich auf Inlands-aktivitäten; seit Corona sind sie in nie dagewesenem Ausmaß auf ausländischen Plattformen tätig geworden (15). Die CCP verfügt über eine Hybridstruktur aus digitalen und humanen Bots. Der Vorteil humaner Bots — realer Personen, die Online-Kommentare verfas-sen — liegt zum jetzigen Zeitpunkt in ihrer Unaufspürbarkeit durch Algorithmen. Während computerge-generierte Bots durch systemeigene Künstliche Intelligenz (KI) identi-fiziert werden können, sind manuell gemanagte Bots nur gezielt durch Netzwerkanalysen von Social-Me-dia-Analysten auffindbar. Wenn es in China an einem nicht fehlt, so ist es Manpower. Menschen. In Größenordnungen hunderter Millio-nen Posts lassen sich effektiv und berechenbar Meinungsbildungs-prozesse in allen Ländern der Welt steuern (16). Wer dies nicht weiß, hat schlichtweg keine Ahnung, wie die modernen Medien funktionie-ren.

Als Italien als erstes Land Europas seinen Ausbruch hatte — wir erin-nern uns, die „Bilder aus Bergamo“ — stand China umgehend mit Rat und Tat zur Seite — und über-schwemmte das Land nicht nur mit Beatmungsgeräten, Masken und Desinfektionsmitteln, sondern auch mit hunderttausenden Social-Me-dia-Posts mit herzerwärmenden Hashtags wie #forzaCinaeItalia ((#voranChinaundItalien)) und #grazieCina (#dankeChina). Italie-nischen Digital-Media-Analysten zufolge, stammten Mitte März bis zu 46,3% aller Twitter-Posts mit diesen Hashtags, also kampagnen-

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

artigen Schlagworten, von Bots (17).

Das kollektive Bewusstsein darüber, dass es im Jahr 2020 in sozialen Medien von Bots unterschiedlichster Interessengruppen nur so wimmelt, ist sowohl in Europa als auch in den USA noch relativ gering ausgeprägt. Viele haben vielleicht schonmal gehört, dass russische Bots und die Firma Cambridge Analytica maßgeblich den vorletzten US-Wahlkampf beeinflusst haben sollen, aber den tatsächlichen Anteil von Bots in unseren sozialen Medien kann sich kaum jemand vorstellen. Auch Politiker und Medien sind nur mangelhaft über das Phänomen aufgeklärt und werden daher leicht zu Opfern derartiger Operationen. Chinesische Bot-Armeen agieren nach dem Prinzip der Pawlow'schen Konditionierung: Belohnen und bestrafen (18).

In zahlreichen Social-Media-Kommentaren scheinbar aus dem Nichts auftauchender Konten wurden im Frühjahr 2020 zahlreiche westliche Politiker wie Boris Johnson, oder die Regierungen der USA, Schweden und alle anderen, die sich für Herdenimmunität einsetzten, durch chinesische Staatsmedien und deren virtuelle Echokammern moralisch unter Druck gesetzt: ihnen sei „die Wirtschaft“ wichtiger als der Schutz der eigenen Bevölkerung (19). Gelobt hingegen wird der Erfolgskurs Chinas in der Pandemie.

Durch den Einsatz millionenfacher humaner und künstlicher Bots konnte in den sozialen Medien somit eine „Stimmung“ künstlich aufgebaut werden, in deren Sog sich dann natürlich jede Menge echter User mitreißen ließen.

Im August, als sich fast die gesamte Welt in erzwungener Lockdown-Schockstarre befand, sorgten plötzlich Videos ausgelassener Massen-Poolparties in Wuhan weltweit für erneutes Erstaunen. Die Suche nach »Wuhan Pool

Party« ergibt tausende Einträge auf YouTube. Bilder, die eine unfassbare Reichweite erzielten und für westliche Social-Distancing-Jünger nun schon fast skandalös anmuteten (20). Doch auch diese Bilder fügen sich bei näherer Betrachtung nahtlos ein in eine fein gewebte Erzählung der kulturellen Überlegenheit: Schaut her, wir feiern wieder!

Die Kernbotschaft der CCP-Propaganda ist immer dieselbe: China hat als einziges Land der Welt die Pandemie perfekt bewältigt. Das chinesische System ist überlegen. Wer es nicht so wie China macht, ist unmenschlich. Mit einem kurzen, aber harten Lockdown, Quarantäne, Desinfektion der Innenstädte, Social Distancing, flächendeckenden PCR-Tests, rigoroser Kontaktnachverfolgung und Totalüberwachung aller Bürger, Gesichtserkennung, Schnelltests und Temperaturmessung an allen Eingängen zu öffentlichen Gebäuden ließe sich ein „Containment“ und „Zerocovid“, das heißt eine komplette Eindämmung des Corona-Virus, erreichen. Regierungen und Politiker, die stattdessen auf Durchseuchung oder Herdenimmunität setzen, seien amoralisch und für tausende vermeidbare Tode verantwortlich (21).

Das Kalkül einer psychologischen Kriegsführung dieses Ausmaßes ist so einfach wie bestechend: **Bringt man andere Länder dazu, durch langandauernde Lockdowns deren Volkswirtschaften an die Wand zu fahren, kann man dort Produkte, Betriebe, Branchen und ganze Infrastrukturen aufkaufen; selbst anwachsen und andere schrumpfen lassen – und all das ohne direktes Blutvergießen.** Gleichzeitig kann man sich als moralisch überlegen inszenieren und eigene kulturelle Werte in die Welt exportieren.

Mitte November 2020 befinden sich die meisten Länder der Erde nach monatelangen Lockdowns tief in der Rezession, während sich China einer Wachstumsbilanz von 4,9

Prozent erfreut (22) und reihenweise westliche Unternehmen aufkauft.

Fragen, die sich bei all dem aufdrängen: Schlafen unsere Geheimdienste? Sind die Teilnehmer der Pandemie-Simulation „Event 201“ am 18. Oktober 2019 in New York – die Gates-Foundation, das WEF, die Seuchenschutzbehörden der USA und Chinas, die chinesische Regierung, Big Money, Big Pharma, Big Data – seither zu einer mysteriösen Interessen- und Schicksalsgemeinschaft verschmolzen (23)? Warum warben selbst westliche Investmentmogule Anfang März für einen Lockdown (24)?

Wie weit reicht der Arm der Kommunistischen Partei Chinas inzwischen in Institutionen wie die WHO oder das WEF hinein – und andersherum? Von Davos bis zum Silicon Valley lobpreisen inzwischen CEOs, Manager und Transhumanisten die Effizienz und Präzision des chinesischen Systems. Die Kommunistische Partei Chinas baut seit Jahrzehnten ihren institutionellen Einfluss in der westlichen Welt aus. Inzwischen hat sie die richtigen Freunde und Unterstützer an den richtigen Schaltstellen.

Die WHO agiert in der Corona-Krise wie eine Art Schatten-Weltregierung und Instrument der Lockdown-Reset-Sekte, indem sie über die Gesundheitsämter der einzelnen Länder die vereinbarten Pandemiepläne durchsetzt. Der diktaturerprobte WHO-Direktor Tedros Adhanom Ghebreyesus verdankt seinen Posten als WHO-Direktor dem Stimmgewicht Chinas (25). Eine Hand wäscht die andere: Am 30. Januar 2020, nur sechs Tage nach dem in Wuhan verhängten Lockdown, lobte er Chinas Krisenmanagement in höchsten Tönen – zu einem Zeitpunkt, als sich rein empirisch noch gar nicht einschätzen ließ, ob dieser wirkte:

„Ohne die Bemühungen der Regie-

rung und die Fortschritte, die sie beim Schutz ihres eigenen Volkes und der Menschen auf der Welt erzielt haben, hätten wir inzwischen viel mehr Fälle außerhalb Chinas gesehen – und wahrscheinlich auch Todesfälle. Die Geschwindigkeit, mit der China den Ausbruch entdeckte, den Virus isolierte, das Genom sequenzierte und es mit der WHO und der Welt teilte, ist sehr beeindruckend und unbeschreiblich. Dies gilt auch für Chinas Einsatz für Transparenz und die Unterstützung anderer Länder. In vielerlei Hinsicht setzt China tatsächlich einen neuen Standard für die Reaktion auf Ausbrüche. Das ist keine Übertreibung“ (26).

Dieses Statement tätigte Ghebreyesus als leitender Funktionär der WHO, es liest sich jedoch wie Grattis-Propaganda für Xi – und andere alte Freunde.

Einer der mächtigsten Freunde Chinas im Westen ist Klaus Schwab, seit fünf Jahrzehnten Vorsitzender und Gründer des alljährlichen Eliten-Kaffeekränzchens „World Economic Forum“ (WEF) in Davos, welches seit mehr als dreißig Jahren engste Beziehungen mit der kommunistischen Zentralregierung in Peking, sowie chinesischen Universitäten pflegt. Schwab ist bekennender Transhumanist und China-Fanboy.

Seit 2009 besuchen chinesische Funktionäre das Forum: 2009 der damalige Premierminister Wen Jiabao, 2010 Li Keqiang als Vizepremier, 2015 als Premierminister. Auf den Foren tummeln sich hunderte chinesische Unternehmer, darunter Schwergewichte wie Jack Ma, der Gründer von Alibaba oder Ren Zhengfei, der Gründer von Huawei. Xi Jinping trat erstmals 2017 beim WEF-Gipfeltreffen auf. Klaus Schwab stellte ihn der Trump- und -Brexit-gebeutelten Globalisten-Elite regelrecht als Retter des freien Welthandels vor: „In einer Welt, gekennzeichnert durch

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

große Unsicherheit und Volatilität, schaut die internationale Gemeinschaft auf China.“

KLAUS SCHWAB UND DIE „VIERTE INDUSTRIELLE REVOLUTION“

Klaus Schwab ist auch persönlich eng mit China verbunden. Sein Sohn Olivier Schwab ist mit einer Chinesin verheiratet und leitete seit 2011 das WEF-Büro in Peking. Der Westen könne heute ebenso viel von China lernen wie China vom Westen, schwärmt Schwab Junior gegenüber der Handelszeitung (28). Schwab Senior sagt gegenüber dem chinesischen Nachrichtenmagazin „Xinhua News“, China sei technologisch auf einem sehr guten Weg, entscheidend sei nun die flächendeckende Akzeptanz und „Absorption“ dieser neuen Technologien, wie Dronentechnik auch im Westen (29). Schwab befürwortet zudem eine Abkehr vom Neoliberalismus, hin zu einer Art kommunistischem Supernanny-Staat, im grünen Mäntelchen als Köder für Gutbürger (30). Darin ist zwar jeder Bürger gläsern und unfrei, aber per digitaler Zerstreuung gut vom Staat alimentiert im Austausch für Daten, dem Öl der Zukunft.

Klaus Schwabs Traum ist die Errichtung eines biometrisch-technokratischen Überwachungsstaats nach chinesischem Vorbild. Er ist Autor mehrerer Bücher und Ko-Autor von „Covid 19 — The Great Reset“: Die große Zurücksetzung (31). Darin beschreibt er die Corona-Krise als eine nie dagewesene Chance zu einer völligen Umstrukturierung der Weltwirtschaft und aller Aspekte des gesellschaftlichen Miteinanders. Für den Transhumanisten Schwab stellt Künstliche Intelligenz die nächste Evolutionsstufe des Bewusstseins dar, den ordinären Menschen mit all seinen Schwächen und Leidenschaften betrachtet er als eine Art ein „Auslaufmodell“ der Evolution. Interessanterweise weiß Schwab sehr genau, dass Corona eine der mildesten Pandemien der

letzten 2000 Jahre sei und spricht dies auch offen aus (33) — möglich gemacht ohnehin nur durch eine Änderung der WHO-Pandemie-Definition im Jahr 2009. Nichtsdestotrotz sieht er sie als willkommenen Katalysator hin zu einer vollständigen digitalen Transformation der Gesellschaft nach seinem Bilde, die in seinen Augen überfällig ist. Was bislang dazu fehlte, war ein globales Schock-Ereignis, frei nach Naomi Kleins „Schock-Doktrin“ (34). Seinen Enthusiasmus über diese „einmalige Chance“ vermag Schwab kaum zu verbergen:

„Es ist unser entscheidender Moment.“ „Viele Dinge werden sich für immer ändern.“ „Eine neue Welt wird entstehen.“ „Der von COVID-19 ausgelöste gesellschaftliche Umbruch wird Jahre und möglicherweise Generationen dauern.“ „Viele von uns überlegen, wann sich die Dinge wieder normalisieren werden. Die kurze Antwort lautet: Niemals.“ (35) Zitate aus: Klaus Schwab & Thierry Malleret: COVID-19 — The Great Reset.

Klaus Schwab, ein wahrer Dr. Mause der Postmoderne, der gerne im Darth-Vader-Kostüm posiert, fantasiert über das bevorstehende Zeitalter Künstlicher Intelligenz: Die Verschmelzung von Mensch und Maschine, Designer-Babies, Designer-Organismen, Geoengineering, Digital-Homeschooling, Smart-Homes und Cities, in denen jedes Ding an eine allwissende Super-KI angeschlossen wird — eine vollkommen sichere Welt dank totaler Überwachung. Für Schwab, der Sätze sagt wie: „Eine Welt voller Drohnen bietet eine Welt voller Möglichkeiten“ (37) stellen Menschen eine gesichtslose Verwaltungsmasse dar.

Er spricht vom „Systemmanagement menschlicher Existenz“, ermöglicht durch Built-in-Smartphones oder Smart Tattoos, die Sensordaten des menschlichen Körpers an das Internet der Dinge übermitteln oder künstliche Ein-

drücke erzeugen können (38).

Oder, warum nicht gleich Smart Dust, intelligenter Staub, der sich mit Mikrosensoren versehen im menschlichen Darm einnisten kann, wie Schwab voller Entzücken zu berichten weiß: „Smarter Staub, Mikrocomputer mit Antennen, jeder von ihnen kleiner als ein Sandkorn, kann sich nun im menschlichen Darm selbst organisieren“ (39).

Was sich anhört, wie die megalomanen Fieberträume eines Psychopathen, ist die real angestrebte Vision eines der mächtigsten Player der Weltwirtschaft, die sogenannte „4. Industrielle Revolution“ (41R). Zu den Partnern dieses Projektes gehören Großbanken, Big Pharma, die Impfallianz GAVI, Versicherungen, Ölkonzerne, Beratungsunternehmen wie McKinsey, Digitalkonzerne wie Microsoft, Facebook und Netflix — und last but not least, der chinesische Technologiegigant Huawei (40). Klaus Schwab, Jahrgang 1938, träumt von einem „Neuen Normal“ nach dem totalitären chinesischen Vorbild. Leider träumt er diesen Traum nicht allein.

XI'S CHINA-CLUB IN DEUTSCHLAND: ALTE FREUNDE

Deutschland ist für die Kommunistische Partei Chinas einer der wichtigsten strategischen Partner in der Eurozone. Mit 120 Personen sendet kein anderes Land der Welt so viele Botschafter nach Deutschland wie China, auf Bundesebene bestehen hunderte weitere bilaterale Kontaktstellen. China finanziert in Deutschland 19 Konfuzius-Institute, die offiziell chinesische Sprache und Kultur fördern sollen, inoffiziell jedoch auch gezielt auf Hochschul-Diskurse Einfluss nehmen.

Darüber hinaus pflegt die Kommunistische Partei Chinas in Deutschland seit Jahrzehnten ein engmaschiges Lobbyisten-Netzwerk. Großer Beliebtheit erfreut sich der Ex-SPD-Außenminister Rudolf Scharping, von den Chinesen „lao pengyou“ — alter Freund — ge-

nannt. Als es in der Corona-Krise im Saarland an Masken fehlte, konnte Scharping im Nu einen 600.000-Masken-Deal mit seinen chinesischen Freunden einfädeln. Im Oktober 2019 lud er SPD-Staatsminister Niels Annen aus dem auswärtigen Amt, Finanzstaatssekretär Jörg Kukies, Ex-Außenminister Sigmar Gabriel und eine Delegation hochrangiger chinesischer Staatsbeamter zu einem geheimen Treffen ins Frankfurter Marriott-Hotel (41). Einmal jährlich veranstaltet Scharping sein kleines Möchtegern-Davos, die „Deutsch-Chinesische Wirtschaftskonferenz“ (42).

Wie ein inzwischen gelöschter, bemerkenswerter Artikel des Capital-Magazins kommentierte: „Scharpings Lobbyarbeit ist dabei nur ein kleiner Teil von Chinas großem Bemühen, politischen Einfluss in Deutschland auszubauen. Seit sich der Konflikt mit den USA zuspitzt, gilt Deutschland als Schlüsselland, um die Europäer auf die Seite Chinas zu ziehen. ‚Die chinesische Führung mobilisiert ihr gesamtes Netzwerk in Deutschland in einem Maße, wie wir es noch nie gesehen haben‘, hört man besorgt aus Berliner Sicherheitskreisen“ (43).

PANIK AUF BESTELLUNG

Ab dem 22. März 2020 kursierte in Abgeordnetenbüros und Medien ein internes Strategiepapier des Bundesinnenministeriums (BMI), Titel: „Wie wir COVID-19 in den Griff bekommen“ (44). Das Dokument lag Kanzlerin Merkel, Gesundheitsminister Jens Spahn, der Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, diversen Bundestagsabgeordneten, allen größeren Medienhäusern wie der Tagesschau, dem WDR, dem Spiegel, der Süddeutschen und der Taz vor, die stark selektiv und mit bemerkenswert schwacher Quellenkritik daraus berichteten (45).

Nachdem das BMI sich weigerte,

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

das Papier nach dem Informationsfreiheitsgesetz an die Öffentlichkeit herauszugeben, wurde es von FragDenStaat am 01. April 2020 geleakt (46). Arne Semsrott von FragdenStaat kommentierte das Vorgehen der anderen Medienhäuser wie folgt: „Während tagesschau.de Handlungsanweisungen zum vermehrten Testen in den Mittelpunkt rückte, beschrieb der Spiegel zunächst das Worst-Case-Szenario aus dem Papier, nach dem es zu über einer Millionen Todesfällen kommen würde. Die Taz erwähnte zudem Vorschläge zu einer Veränderung der Kommunikationsstrategie“ (47).

Das 17-seitige Dokument ist das Ergebnis einer acht Mitglieder umfassenden „COVID-19 Taskforce“, die am 18. März von Horst Seehofer in Auftrag gegeben und von seinem Staatssekretär Markus Kerber im Hauruckverfahren unter vollkommen intransparenten Bedingungen am 19. März zusammengewürfelt wurde (48). Welche epidemiologischen Kompetenzen die von Kerber ausgewählten Autoren des Papiers für diese gigantische gesundheitspolitische Aufgabe haben sollen, lässt sich anhand der akademischen Hintergründe nicht erkennen. Der Zusammenstellung der Experten nach zu urteilen, sollte hier keinesfalls unsere Gesundheit, sondern die Wirtschaft gerettet werden: Epidemiologen oder Staatsvirologen sind keine dabei, dafür fünf Ökonomen, ein Soziologe, ein Politikwissenschaftler, ein Linguist: letztere beide sind China-Kenner (50).

Das alsbald als „Panikpapier“ bezeichnete Dokument schlug hohe Wellen: Es stellt fest, dass die relativ niedrigen Todeszahlen von COVID-19 allein nicht ausreichen würden, um die Bevölkerung dauerhaft auf drastische Maßnahmen einzuschwören – um die „gewünschte Schockwirkung“ zu erzielen, bedürfe es daher einer

gezielten Manipulation mittels Aktivierung der „Uranst vor dem Sterben“, insbesondere vor dem „Erstickungstod“. Mit aller Macht will man die Menschen in Panik versetzen und insbesondere Kinder schwerstmöglich traumatisieren.

Der Autor jener verstörender Zeilen des zynischen BMI-Papiers hat einen eigenen Twitter-Account und bekannte sich dort öffentlich zu ihnen (52). Sein Name ist Otto Kölbl, ein unauffälliger Germanist aus Lausanne, der bislang nichts Nennenswertes publiziert hat. Nach eigenen Angaben forscht er seit 2007 über die „sozio-ökonomische Entwicklung in China und vergleichen mit anderen Entwicklungsländern sowie über deren Darstellung in den westlichen Medien“.

Von 2005 bis 2006 war er Sprachlehrer an der Northwestern Polytechnical University in Xi’an, China (53). Er lebt inzwischen wieder in der Schweiz und betreibt einen Blog namens „rainbowbuilders.org“ in dem er unter anderem Hongkong als „parasitär“ bezeichnet (54) und Chinas vorbildliche Erschließung Tibets lobt (55). Kölbl kann als China-Propagandist bezeichnet werden; möglicherweise wird er dafür nicht finanziell entlohnt, vertritt jedoch ganz offensichtlich Chinas Perspektive auf die Welt, die Menschenrechtsfragen im Inneren absolut blind gegenübersteht. Zudem vertritt er eine problematische Haltung zu evidenzbasierter Medizin und Wissenschaft. In einem YouTube-Interview verneint er die Kompetenz der Wissenschaft in der Corona-Krise: „Im Hinblick auf diese COVID-19-Krise muss man, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, damit beginnen, der Wissenschaft nicht zuzuhören“ (56) – Sondern lieber von China und ganz allgemein Asien lernen, so Köbls Narrativ auf Twitter, seit Monaten.

Neben Otto Kölbl ist mit Dr. Maximilian Mayer ein weiterer China-Experte Mitautor des Panikpapiers.

Seine Expertise über China ist unbestreitbar, seine Publikationsliste ist lang. Er lehrte an der University of Nottingham in China und kehrte seit Corona als Junior-Professor für Internationale Beziehungen und globale Technologiepolitik an die Hochschule Bonn zurück (57). Fraglich ist nur, was den Politikwissenschaftler mit China-Schwerpunkt plötzlich zu einem Experten für eine „epidemische Lage nationaler Tragweite“ ausweist. Zwei Tage vor seiner Mitarbeit beim Panikpapier, am 17.03.2020, sagte er in einem Phoenix-Interview:

„Der Lockdown und die Grenzen dicht zu machen, das reicht nicht aus um die Seuche einzudämmen. (...) Man kann bereits jetzt schon sagen, dass so 'ne Art neue globale Pandemie-Ordnung entsteht, und China führt in dieser Ordnung ganz klar. (...) In Deutschland sollte man ganz schnell von dem Ansatz der Durchseuchung sich abwenden und auf Eindämmung setzen. (...) Aus meiner Sicht das Wichtigste was man jetzt tun müsste, wäre das Testen massiv ausweiten. Und das ist aber nicht genug. Es braucht ein kompaktes System, das ist das, was wir aus Asien lernen können, was Testen verbindet mit der Kontaktsuche und dem Isolieren von allen infizierten Menschen. Diese Quarantäne, die wir dann einführen müssen, die wird Leben retten. Das ist 'ne Art von Bürgerpflicht“ (58).

Ob ihm der Phoenix-Auftritt den Job in der Taskforce verschafft hat, oder seine früheren Beratungstätigkeiten für das BMI? Otto Kölbl und Maximilian Mayer, die beiden China-Experten, kannten sich bereits vor der Taskforce. Sie veröffentlichten am 4. März, kurz vor dem Lockdown in Deutschland, ein gemeinsames Paper mit dem Titel: „Learning from Wuhan – there is no Alternative to the Containment of COVID-19“ („Von Wuhan lernen – es gibt keine Alternative zur einer Eindämmung von COVID-19“)

(59). Sie skizzierten darin Horror-szenarien, sollte keine rigorose Kontaktverfolgung und Isolierung von „Infizierten“ erfolgen. „Failing is not an option“, Scheitern sei keine Möglichkeit, sonst gäbe es „Millionen Tote“. Wer oder was bewegt eigentlich einen Linguisten und einen Politikwissenschaftler dazu, sich solch gewagter, fachfremder Prognosen zu erdreisten?

Eine Frage, die sich angesichts solcher Personalentscheidungen des BMI aufdrängt, ist: Haben China-Lobbyisten etwa besondere Fähigkeiten bei der Bekämpfung „chinesischer“ Pandemien? Staatssekretär Markus Kerber setzte inmitten einer „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ bewusst Kenner des chinesischen Gesundheitssystems ins BMI, wo sie ohne jede medizinisch-epidemiologische Expertise und ohne jedes demokratisches Mandat unsere Innenpolitik mitgestalten durften. Es bleibt zu befürchten, dass sie eingesetzt wurden um „von Asien zu lernen“, wie Mayer in seinem Phoenix-Interview empfiehlt (60).

Einen Hinweis auf die theoretische Grundlage des Panikpapiers gibt ein darin benanntes Best-Case-Szenario mit dem Namen „Hammer und Dance“ – gemeint damit ist ein kurzer Lockdown und danach Überwachung. Die Autoren des Strategiepapiers nennen keinerlei wissenschaftliche Quelle für dieses Konzept – wie Michael Senger aufzeigt, kommt jedoch nur der gleichnamige Artikel „Hammer and Dance“ des Managers und Hobbystatistikers Tomas Pueyo in Frage, der am 19.3.2020 in der englischsprachigen Welt viral ging, just im Adhoc-Entstehungszeitraum des BMI-Papiers (19. bis 22. März)(61).

Das Problem dabei ist: Pueyo ist kein Virologe, geschweige denn Wissenschaftler. Per Google-Trendanalyse ist nachweisbar, dass das Begriffspaar „Hammer and Dance“ keine Vorgeschichte in der

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

Pandemiebekämpfung hat und von Pueyo „out of thin air“, quasi aus dem Nichts geschaffen wurde (62). Des Weiteren behauptete Pueyo in seinem Artikel, ein Lockdown von wenigen Wochen sei das Einzige, was effektiv helfen könne, Millionen Tote zu verhindern.

Wie SZ-Journalist Christian Endt kritisierte, beruhe dies auf einer Falschwiedergabe der **Ferguson-Studie** des Imperial College of London, die von „mehreren Monaten schwerer Einschränkungen“ ausging, damit ein Lockdown wirksam sei (63).

Neil Ferguson hat selbst eine bewegte Pandemie-Vita aufzuweisen, er ist einer der bestbezahlten Komplizen von Impfinvestor und Sex-Maniac Bill Gates (dessen persönliche Verflechtungen in die organisierte Kinderprostitution ihn gerade schwer in Erklärungsnot bringen und seine Ehe zerstört haben). Bei allen vorherigen Versuchen der Pharmaindustrie seit 2002 eine Pandemie vom Zaun zu brechen, lieferte Ferguson die dafür benötigten Horror-Prognosen. Noch nie hat auch nur eine Einzige seiner Prognosen gestimmt, nicht mal annähernd. Dennoch waren es auch in der Corona-Propaganda seine Vorhersagemodelle zum „Exponentiellen Wachstum der Infektionszahlen“, derer sich Regierungen und Medien bereitwillig bedienten. Die von der Ferguson-Studie insgesamt behauptete Wirksamkeit von Lockdowns wurde inzwischen von John Ioannidis, dem meistzitierten Wissenschaftler, Epidemiologen und Medizinstatistiker der Welt, krachend widerlegt (64). Das Imperial College of London bezeichnete sich bei einem Besuch Xi Jinpings 2015 als „Chinas besten akademischen Partner im Westen“ (65) — und kann daher ohne Zweifel als Außenstelle der CCP betrachtet werden.

Bis heute stellen die nicht evidenzbasierten, CCP-inspirierten

Falschbehauptungen des Panikpapiers — darunter **„symptomlose Übertragung“** (weltweit kein Einziger wissenschaftlicher Nachweis, bei dem ein „symptomlos Infizierter“ einen gesunden Menschen krank gemacht hätte, stattdessen u.a. eine Studie mit 10 Millionen Testpersonen, die eindeutig belegt, dass es KEINE Übertragung von Symptomlosen gibt.), **„Lockdown“** (weltweit massenhaft Studien, u.a. von der Stanford University, dass Lockdowns keinen Beitrag zu Viruskontrolle leisten aber jede Menge Kollateralschäden hervorrufen) und **„Kinder als Treiber der Pandemie“** (selbst in Deutschland tonnenweise Expertenaussagen und Studien, einschließlich der Kinder- und Jugendmedizinischen Fachgesellschaften, die dies widerlegen) — die medial propagierte Mainstream-Meinung dar. Das Papier schließt mit den Worten:

„Nur mit gesellschaftlichem Zusammenhalt und gemeinsam distanziert voneinander kann diese Krise nicht nur mit nicht allzu großem Schaden überstanden werden, sondern auch zukunftsweisend sein für eine neue Beziehung zwischen Gesellschaft und Staat.“ Aha. An anderer Stelle findet sich die beleg- und beweislos hinzugefügte Behauptung: „Um das Testen schneller und effizienter zu machen, ist längerfristig der Einsatz von Big Data und Location Tracking unumgänglich“ (66).

Die Begriffe sind fett hervorgehoben — Bienchen bei Auftraggeber und Überwachungsfetischist Horst Seehofer abholen? Was bei der Interessenverstrickung aller Player rund um COVID-19 auffällt, ist eine erschreckende Zugewandtheit zum Konzept der „Biosecurity“. Seit 2003 wird weltweit ein neues Paradigma namens „Biosecurity“, die Verschmelzung von Medizin, Künstlicher Intelligenz und Militär vorangetrieben, um eine angeblich global wachsende Bedrohung durch

Pandemien oder Biowaffen abzuwehren (67).

Der chinesische Begriff für „Biosecurity“ lautet Fangkong (chin. = Sauberkeit, Sicherheit) — eine Ideologie, mit der Xi Jinping sowohl den innerchinesischen Überwachungstotalitarismus, die Niederschlagung der Hongkonger Demokratiebewegung als auch die „Reinigung“ der Uiguren von einer „Kontamination durch terroristisches Gedankengut“ in Umerziehungslagern rechtfertigt (68).

Eine Militarisierung und Faschisierung des Gesundheitssektors war auch bei uns bereits lange vor Corona zu beobachten. Während des H1N1-Schweinegrippe-Fehlalarms 2009 wurde Bundeswehrgeneral Hans-Ulrich Holtherm in das Bundesgesundheitsministerium (BMG) einberufen. Welch ein Zufall: Pünktlich vor Corona, am 17.2.2020, wurde ebenjener General erneut von Gesundheitsminister Jens Spahn zum Leiter der BMG-Abteilung „Gesundheitsschutz“ ernannt (69).

Seit Corona und General Holtherm läuft die Implementierung von Biosecurity in Deutschland auf Hochtouren: Der Einsatz von Bundeswehrsoldaten in den Gesundheitsämtern (70), die geplante Verabreichung des Corona-Impfstoffs an 60 militärisch abgesicherten, bislang geheimen „Standorten“ (71), die Corona-Tracking-App, erzwungene Tests und Quarantäne oder Maskenscanner an Klinikeingängen (72). Die Androhung einer „Absonderung“ von Kindern aus ihren Familien in Quarantänezentren auf Anweisungen der Gesundheitsämter stellt einen traurigen Höhepunkt dieser besorgniserregenden Entwicklung dar (73).

In der Corona-Krise fragen sich viele, warum die Staaten der Erde so synchron agieren, als stünden sie bereits jetzt unter der Führung einer unsichtbaren Corona-Weltregierung. Natürlich hat dies auch

damit zu tun, dass der finanziell verlängerte Arm von WHO und WEF, die Weltbank und der Internationale Währungsfonds (IWF) die Vergabe von Hilfskrediten in der Pandemie an 120 Länder der Erde von der Umsetzung der Lockdown-Agenda abhängig gemacht haben. Während des unaufhaltsamen Aufstiegs Chinas sind jedoch auch längst neue transnationale Machtkartelle aus dem sterbenden Imperium der USA hervorgegangen: Big Data, Big Pharma und Big Money.

Bemerkenswerterweise befinden sich diese während der Corona-Krise in einer historisch einmaligen Interessenkonvergenz mit China; „Stay Home“, Social Distancing, die Ausschlichtung des Mittelstands, der „Reset“ des verkrebsten Weltwirtschaftssystems und die damit verbundene, historisch beispiellose Kapitalverschiebung von unten nach oben nützt ihnen allen. Man muss es sich nur einmal auf der Zunge zergehen lassen: während die globale Lockdown-Agenda mehr als 800 Millionen Menschen weltweit in Armut und Hungersnot gestürzt und den Mittelstand weiter zerrieben hat, ist das Vermögen allein der US-Milliardäre um über 1.100 Milliarden Dollar angewachsen. Da sage noch einer, die Pandemie wäre kein Geschäftsmodell. Tatsächlich ist sie der geilste Reibach aller Zeiten — nur eben nicht für uns.

Die Imperialbestrebungen Chinas und westlicher Konzernglobalisten stehen aktuell in keinem Gegensatz zueinander, solange nur jeder seinen Anteil vom Kuchen bekommt. Die Transhumanisten und Globalisten rund um das WEF planen den kompletten Umbau der Weltwirtschaft vom neoliberalen, ressourcenintensiven Turbokapitalismus hin zu in einem planwirtschaftlich-digitalen Überwachungsstaat zu ihrem Vorteil unter dem Framing „Great Reset“. Als unauffälliges Übergangsinstrument dient ihnen

Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

dabei die WHO mit dem China-Lobbyisten Tedros Adhanom Ghebreyesus, der Chinas Lockdown-Pro-paganda als wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse verkauft, eine glatte Lüge. Diese zuvor nicht dagewesene Interessenkonvergenz führt zur absurden Stabilität eines „Neuen Normal“, welches bereits in seinen anfänglichen Erscheinungen unübersehbar totalitär-faschistische Züge trägt. In diesem Prozess scheinen alle Länder China immer ähnlicher zu werden.

Menschen wie Klaus Schwab oder Xi Jinping wollen uns weismachen, der Übergang zu einer technologischen Überwachungs dystopie à la China sei unausweichlich, einem Naturgesetz gleichend. Dies ist nicht der Fall. Technologie ist immer nur so gut oder schlecht, wie die Menschen, die sie entwickeln und gebrauchen. In der Künstlichen Intelligenz liegt das Potential für einen großen Segen, sowie für einen unfassbaren Fluch. So sehr mächtige Männer uns auch einreden wollen, ihre freudlosen, totalitären Weltentwürfe seien alternativlos – letztendlich sind es doch nur alte Männer mit einem ausgeprägten Bedürfnis auf dem Planeten für alle Zeiten ihre egomanische Duftmarke zu hinterlassen (74). Geben wir ihnen keine Chance.

Quellen und Anmerkungen:

- (1) <https://www.theguardian.com/world/2020/mar/06/fake-fake-senior-chinese-leader-heckled-by-residents-on-visit-to-coronavirus-epicentre> (06.03.2020)
- (2) <https://www.businessinsider.com/china-wuhan-coronavirus-quarantine-extended-cities-cut-off-2020-1> (23.01.2020)
- (3) Global Times News Tweet: <https://twitter.com/globaltimesnews/status/1235770706765451264> 06.03.2020
- (4) <https://www.theguardian.com/world/2020/mar/06/fake-fake-senior-chinese-leader-heckled-by-residents-on-visit-to-coronavirus-epicentre> (06.03.2020)
- (5) <https://www.nytimes.com/2018/08/06/technology/china-generation-blocked-internet.html>
- (6) Tweet: <https://www.youtube.com/watch?v=E4xn0nk6NXQ>
- (7) Tweet: <https://twitter.com/1nfdaily/status/1232719653983617026>
- (8) Tweet: https://twitter.com/manisha_kaktaki/status/1238007207700180992
- (9) <https://www.theguardian.com/world/2020/feb/19/china-bars-wall-street-journal-reporters-over-derogatory-column> (19.02.2020)
- (10) <https://www.tabletmag.com/sections/news/articles/china-covid-lockdown-propaganda>
- (11) Michael P. Senger, Twitter Thread, <https://twitter.com/MichaelPSenger/status/1307849676834603009>
- (12) <https://www.tabletmag.com/sections/news/articles/china-covid-lockdown-propaganda> (11.05.2020)
- (13) <https://gking.harvard.edu/files/gking/files/50c.pdf?m=1463587807>
- (14) https://www.theepochtimes.com/leaked-emails-show-chinese-regime-employs-500000-internet-trolls_1142634.html (15.12.2014)
- (15) <https://www.propublica.org/article/how-china-built-a-twitter-propaganda-machine-then-let-it-loose-on-coronavirus>
- (16) <https://www.buzzfeednews.com/article/craigsilverman/disinformation-for-hire-black-pr-firms> (06.01.2020)
- (17) <https://formiche.net/2020/03/china-unleashed-twitter-bots-covid19-propaganda-italy/>
- (18) <https://www.nytimes.com/2020/06/08/technology/china-twitter-disinformation.html> (08.06.2020)
- (19) <https://www.globaltimes.cn/content/1184026.shtml> (28.03.2020)
- (20) <https://www.youtube.com/watch?v=ot4LwLDiRHE&feature=youtu.be>
- (21) <https://misinforeview.hks.harvard.edu/article/pandemics-propaganda-how-chinese-state-media-creates-and-propagates-ccp-coronavirus-narratives/> (08.06.2020)
- (22) <https://www.macleans.ca/opinion/the-coronavirus-pandemic-is-the-breakthrough-xi-jinping-has-been-waiting-for-and-hes-making-his-move/> (03. April 2020)
- (23) Event 201: <https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/videos.html>
- (24) <https://edition.cnn.com/2020/03/26/investing/bill-ackman-coronavirus/index.html> (26.03.2020)
- (25) <https://www.aier.org/article/whats-behind-the-whos-lockdown-mixed-messaging/> (14.10.2020)
- (26) <https://twitter.com/WHO/status/1222967082733559808>
- (27) <https://www.theatlantic.com/international/archive/2017/01/china-davos-xi-jinping-trump-globalization/513521/> (18.01.2017)
- (28) <https://www.handelszeitung.ch/unternehmen/der-westen-kann-von-china-viel-lernen-728165> (21.01.2015)
- (29) <https://www.facebook.com/XinhuaNewsAgency/videos/2117025475228662/> (17.09.2018)
- (30) <https://www.weforum.org/agenda/2020/07/klaus-schwab-nature-jobs-great-reset-podcast/> (17.07.2020)
- (31) <https://www.weforum.org/agenda/2020/07/covid-19-the-great-reset/> (14.07.2020)
- (32) Kevin Warwick (2002): I, Cyborg. London: Century, p. 4
- (33) <https://www.buch7.de/produkt/the-shock-doctrine-naomi-klein/105361137?ean=9780141024530>
- (34) <https://www.buch7.de/produkt/the-shock-doctrine-naomi-klein/105361137?ean=9780141024530>
- (35) Schwab, Klaus & Thierry Malleret (2020): Covid-19: The Great Reset.
- (36) *ibid.*
- (37) Schwab, Klaus: Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution.
- (38) *ibid.*
- (39) *ibid.*
- (40) <https://www.weforum.org/centre-for-the-fourth-industrial-revolution/>
- (41) <https://personal-financial.com/2020/08/09/propaganda-beijings-german-china-club/> (09.08.2020)
- (42) Deutsch-Chinesische Wirtschaftskonferenz: <https://bri-rsbk.de/de/>
- (43) Pekings deutscher China-Club. In: The World News. Original-Artikel in „Capital“ wurde gelöscht. <https://theworldnews.net/de-news/pekings-deutscher-china-club>
- (44) <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-in-deutschland-vertrauliche-regierungsstudie-beschreibt-verschiedene-szenarien-a-1cafaac1-3932-434d-b4de-2f63bce0315d> (27.03.2020)
- (45) <https://www.sueddeutsche.de/politik/coronavirus-tests-strategie-1.4858950> (27.03.2020)
- (46) <https://fragdenstaat.de/blog/2020/04/01/strategiepapier-des-innenministeriums-corona-szenarien/> (01.04.2020)
- (47) *ibid.*
- (48) <https://www.zeit.de/2020/15/horst-seehofer-corona-krise-innenministerium> (01.04.2020) 49 *ibid.*
- (49) <https://clubderklarenworte.de/wp-content/uploads/2020/06/BMI-Dokument-incl.-Autoren.pdf>
- (50) <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenarienpapier-covid19.html> (28.04.2020)
- (51) <https://twitter.com/OttoKolbl/status/1294207801791741952?s=20> (14.08.2020)
- (52) <https://www.unil.ch/all/fr/home/menuinst/mitarbeitende-1/assoziierte-mitarbeitende/kolbl-otto.html>
- (53) <http://rainbowbuilders.org/china-development/hong-kong-economy>
- (54) <http://rainbowbuilders.org/tibet-development/tibet-development-aid>
- (55) <http://rainbowbuilders.org/tibet-development/tibet-development-aid>
- (56) www.youtube.com/watch?v=nYcq0e-t0EMg&t=1929s
- (57) <https://www.politik-soziologie.uni-bonn.de/de/personal/jun.-prof.-maximilian-mayer/jun.-prof.-dr.-maximilian-mayer>
- (58) www.youtube.com/watch?v=m-vZLITbLrM (17.03.2020)
- (59) https://www.researchgate.net/publication/339721905_Learning_from_Wuhan_there_is_no_Alternative_to_the_Containment_of_COVID-19 (04.03.2020)
- (60) <https://www.youtube.com/watch?v=m-vZLITbLrM> (17.03.2020)
- (61) <https://tomaspuero.medium.com/coronavirus-the-hammer-and-the-dance-be9337092b56> (19.03.2020)
- (62) <https://trends.google.com/trends/explore?date=all&q=%22hammer%20and%20dance%22>
- (63) <https://threadreaderapp.com/thread/1243440638836995200.html>
- (64) <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.07.22.20160341v2>
- (65) <https://www.imperial.ac.uk/news/168497/chinese-president-sees-ukchina-academic-partners-hips/> (21.05.2015)
- (66) <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenarienpapier-covid19.html> (28.04.2020)
- (67) Schreyer, Paul: Chronik einer angekündigten Krise. Westend Verlag, 2020, S.34
- (68) Senger, Michael P.
- (69) <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/109585/BMG-beruft-Bundeswehr-general-als-Leiter-der-Abteilung-Gesundheitsschutz> (21.02.2020)
- (70) <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-krise-bundeswehr-soldaten-in-jedem-zweiten-gesundheitsamt-eingesetzt-a-f63a8b6e-328b-4a41-ae2f-1016bc7c5298> (01.11.2020)
- (71) <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/vorbereitungen-fuer-corona-impfungen-laufen-bundeswehr-soll-impfstoff-bundesweit-an-60-geheime-standorte-liefern-c/> (09.11.2020)
- (72) <https://www.helios-gesundheit.de/unternehmen/aktuelles/pressemitteilungen/detail/news/helios-fuehrt-maskenscanner-in-alle-kliniken-ein/> (14.10.2020)
- (73) <https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/Aemter-drohen-Eltern-in-Briefen-mit-Inobhutnahme-der-Kinder-id58496726.html> (07.11.2020)
- (74) Joachim Dorfs, Claus Larass: „Ich sehe mich fast als Künstler“. Der Davos-Gründer Klaus Schwab. In: Bernd Ziese mer (Hrsg.): Pioniere der deutschen Wirtschaft. (Dieser Artikel erschien unter dem Titel „China und der Great Reset“ zuerst auf demokratischerwiderstand.de.)